

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.
Verwaltung und Verwaltung: Arab, Plata Plevei 2.
Telefon: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 109. 22. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, 17. September 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Hoffnung auf schlechte Wagen zunichte gemacht

Berlin. (DNB). Die Sowjet-Be-
leitung rechnete damit, daß das
schlechte und schlechte Straßen-
das Vordringen der deutschen
Wagen stark behindern werde. Sie
wurde aber durch die Todt-Organis-
ation schwer enttäuscht, denn diese
habe die Straßen mit staunens-
wertiger Schnelligkeit aus, oder aber
neue.

Freiheit der Meere — Monopol der Plutokraten

Paris. (DNB). „Le Progrès“
weist zur Roosevelt-Rede: Roose-
velt betrachte den Atlantik als seinen
eigenen Ozean. Was aber Roosevelt
über die Freiheit der Meere ver-
steht, bedeutet nichts anderes, als das
Monopol der Meere des plutokrati-
schen Imperialismus.

Ministerpräsident erklärt

Finland kämpft für Möglichkeit ruhigen Arbeit

Helsinki. (DNB) Rangell, der fin-
nische Ministerpräsident, richtete ge-
gen die Bevölkerung eine Kund-
rede. In dieser wies er darauf
hin, daß Finnland wieder für die
Möglichkeit der ruhigen Arbeit einen
Weg führe. Die bisherigen Erfolge
weisen, daß das finnische Volk eine
besseren Zukunft entgegensteht.

Erdbeben in der Türkei

Istanbul. (R). Das Erdbeben in
Kastamonu, war wie nunmehr festge-
setzt wurde, von verheerender Wir-
kung und hat ungeheuren Schaden
verursacht. Ganze Dörfer wurden
durch die heftigen Erdstöße zerstört,
besonders in der Umgebung von
Kastamonu. Viele Personen wurden unter
den Trümmern begraben. Bisher
wurden 200 Tote beborgt, doch be-
dauert man, daß die Zahl derselben
noch bedeutend anwachsen wird.

Finlands Dank an Deutschland

Helsinki. (DNB). Die finnische
Presse stellt fest, daß die Zukunft
Finlands durch seine Verbrüderung
mit der stärksten Militärmacht der
Welt gesichert sei. Umsomehr, als die
Verbrüderung des Bolschewismus be-
deutend ist.
In dankbaren Worten gedenkt die
Presse Deutschlands, daß zur Be-
freiung des finnischen Bodens so
viel beigetragen hat.

Welfjudentum ist's gelungen...

Bukarest. (DNB). Die rumänische
Presse stellt Roosevelts Welt-
kriegs-Programm ganz Europa ent-
gegen. Wie sie feststellt, ist es dem
Welfjudentum gelungen auch die
USA in den Krieg zu zerrren.

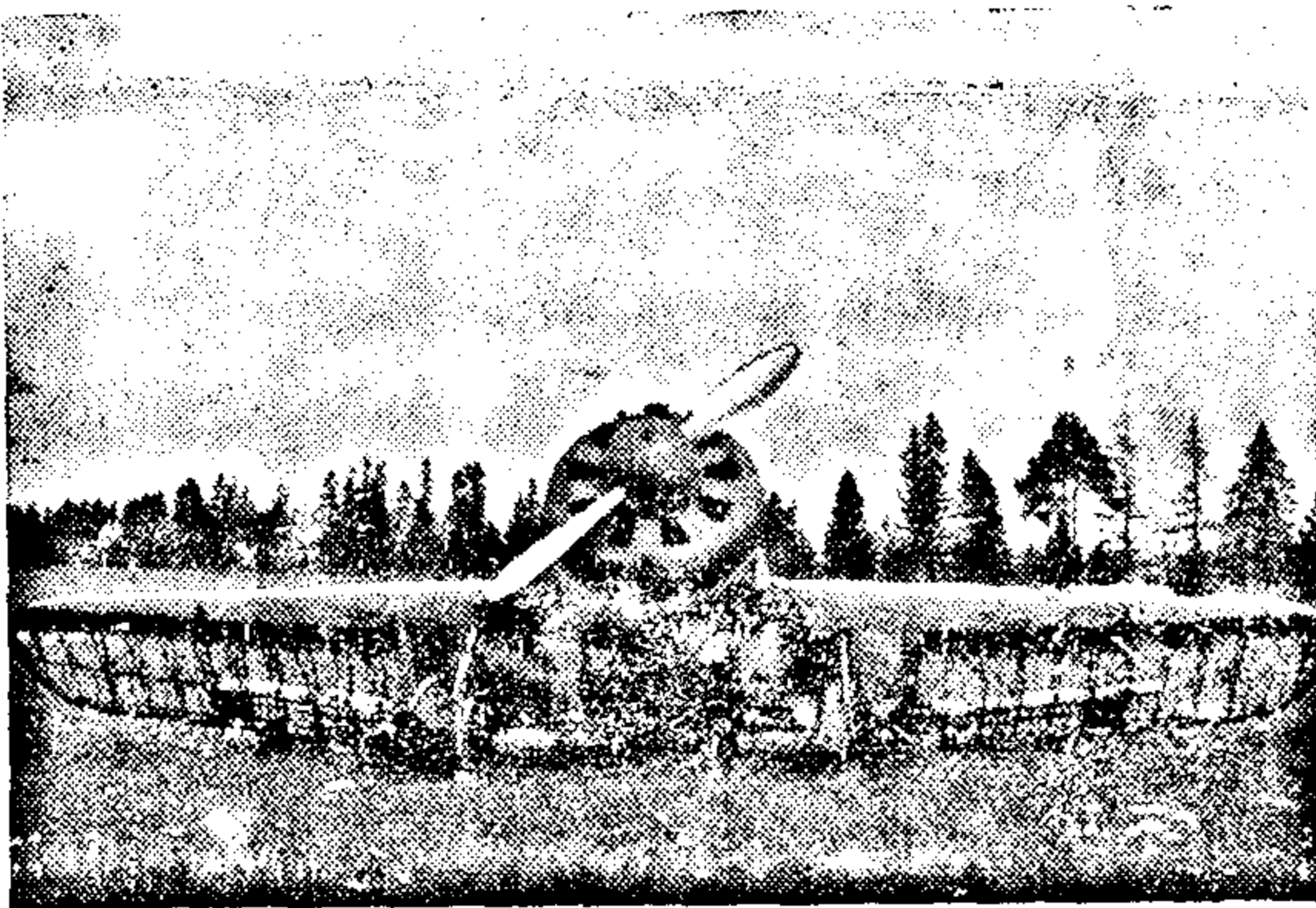
Deutsche Truppen haben Befesti- gung von Petersburg durchbrochen Armeekommandant Generaloberst Ritter von Schobert gefallen

Berlin. (R). Aus dem Führer-
hauptquartier 14. September. Das
DNB gibt bekannt:
Im Osten bohnen sich durch den
plötzlichen Verlauf der Operationen
neue Schlachtenerfolge an.
Nachdem starke deutsche Kräfte in
die Befestigungsfront von Peters-
burg eingebrochen sind, wird die
enge Einschließung der Stadt, trotz

erbitterter Gegenwehr, unaufhalt-
sam fortgesetzt.
Südlich der Farber Inseln wurde
am gestrigen Tage ein feindlicher
Krachter schwer beschädigt.
Bei dem im gestrigen Wehrmacht-
bericht gemeldeten erfolgreichen An-
griff der Luftwaffe auf einen Geleit-
zug ostwärts Great-Parmouth, er-
hielt auch ein britischer Zerstörer

einen Bombentreffer schweren Kal-
bers.
In Nordafrika kommandierten
deutsche Kampfflugzeuge in der Nacht
zum 13. September und am gestri-
gen Tage britische Glo-Stellungen und
Feldlager um Tobruk.
Kampfhandlungen des Feindes
über dem Reichsgebiet fanden weder
bei Tage noch bei Nacht statt.

Am 12. September fiel in den
Kämpfen an der Ostfront der Ober-
befehlshaber einer Armee, General-
oberst Ritter von Schobert.



Ein eroberter Flugplatz, übersät mit eroberten Sowjetflugzeugen.

Britische Blockade erdrockelt Argentiniens Ausfuhr

Buenos-Aires. (DNB). Die eng-
lische Blockade ist daran, Argenti-
niens Ausfuhr allmählich zu erdrock-
eln.
In den ersten 8 Monaten des lau-
fenden Jahres betrug die Ausfuhr
Argentiniens bloß 4 Millionen Ton-
nen, gegenüber 7,5 Millionen im selben
Zeitraum des Vorjahres.

Dolchstoß eines Schur- ken für Spanien

Madrid. (DNB). Das spanische
Blatt „Informaciones“ schreibt,
ganz Spanien sei impört über die
Beischimpfung der „Blauen Division“
durch England: Was mit dem Dolch-
stoß eines Schurken gleichbedeutend
ist. Dieselben Agenten nennen die
Spanier Feiglinge, doch werden die-
se Feiglinge den Bolschewisten und
ihren englischen Schurkern alles
heimzahlen, was sie ihnen im Bür-
gerkrieg antaten.

USA-Delegation für Moskau in London eingetroffen

Amsterdam. (R). Die Mitglieder
der USA-Kommission die in Moskau
Verhandlungen pflegen soll, ist ge-
stern mittels Flugzeug in London
eingetroffen. Unter den Mitglie-
dern befindet sich auch der Sowjetbotschaf-
ter Umanstky.

Oberst Donaban hat in London dringend zu tun

New York. (DNB). Der Herzog
Kent, der längere Zeit in Kanada
verbrachte und auch die USA besuch-
te, kehrt nun nach England zurück.
Mit ihm begibt sich auch Roosevelt's
Vertrauensmann, Oberst Donaban,
dorthin. Wie er der Presse erklärte,
habe er dort dringende Fragen zu be-
sprechen.

Besuch G. M. des Königs und der Königin Mutter in Temeschburg

Temeschburg. (R). Am Sonntag
trafen Seine Majestät, König Mi-
chael und Königinmutter Elena in
unserer Stadt ein. Seine Majestät
interessierte sich vorerst dafür, wie
die Verwundeten betreut sind, wobei
er sie mit verschiedenen Geschenken
bedachte. In der gleichen Zeit be-
suchte die Königinmutter Elena das
Staatsspital und das im Lehrungs-

heim. Ihre Majestät besichtigte alle
Krankenzimmer, sprach mit jedem
einzelnen Verwundeten und beschen-
te sie ebenfalls.
So bei ihrer Ankunft, wie auch bei
ihrer Abfahrt um 18 Uhr wurden
ihre Majestäten mit größter Be-
geisterung der Bevölkerung spontan
gefeiert.

Revolution im Iran

Mehrere Provinzen in der Hand der Kurden.
Ankara. (DNB) In Iran ist uner-
wartet die Revolution ausgebrochen.
Eine große Anzahl kurdischer Trup-
pen, die modernst ausgerüstet sind,
wandten sich gegen die englischen.
Unter anderen nahmen sie einen Kur-
der und den Berichterstatter der „Ti-
mes“ gefangen. In Teheran stehen

Tausende im Aufstand und fordern
auf Maueranschlägen ihre Volksges-
neren auf den Einbringlingen Wi-
derstand zu leisten.
Wie weiters gemeldet wird, besin-
den sich bereits mehrere iranische
Provinzen in der Hand der Kurdischen.

Urania-Kino Acad.

Telefon 12-32.
Mittwoch Premierel

Die neueste Sensation der deutschen Filmindustrie. Unter Mitwirkung der besten deutschen Komiker **Friedl Weiss, Fritz Kampers, Hans Stüwe**

Ein Schwang der eine Bachsalbe bis zu den Tränen auflöst. In der wundervollen Gegend von Garmisch-Partenkirchen spielt sich das Thema dieses Filmes ab, in welchem von Minute zu Minute die humoristische Ege-
ujajpaigq nau

6. Teil des Kreuzzugs gegen den Bolschewismus.

„Balter Schlacht“

Rumanisches Journal von Frankfurt.

In 3-4 Zeilen England brüstet sich mit seiner Hilfe an die Sowjetunion

Finnland ist mit einer Waldfläche von 73 v. H. der gesamten Bodenfläche das waldbereichste europäische Land.

In Serbien haben sich in allen Gemeinden Selbstschutzbataillone gebildet, die mit kommunistischen Banden abrechnen.

In dem eingeschlossenen Petersburg befinden sich 800 Fabriken mit 300 Tausend Arbeitern. (DWB).

Der D-M-Attache Michael Gbelmader aus Kleinanklamer ist am 26. Juni im Kampfe gegen den Bolschewismus an der Ostfront den Selb-
od gestorben. (EW)

Sepp Schönborn, der bisherige Gebietsführer in Rathmar, wurde zum Führer der Deutschen Volksguppe in Uvaara, Dr. Franz Wast, zum Stabsführer ernannt.

Die Stadt Lemeschburg beabsichtigt eine größere Menge Sammelmützen anzufertigen.

In Ingolstadt ist ein Gemälde ein Rest in der ungewöhnlichen Länge von 1,20 Meter und einem runden eine Gurke im Gewicht von drei Kilogramm gemalt.

Mit 1. April wurde die Millensteuer der Kleinmühlen je Hektar von 200 auf 2800 B. erhöht. Diese Bestimmungen werden auch für Bauernmühlen angewendet.

Neuer die vom persönlichen Vorkämpfer Roosevelts am Vatikan, überreichte Vorkämpfer des Präsidenten, gibt der Papst keine Auskunft.

In Deutschland wuchs in den letzten Jahren die Zahl der Hausangehörigen von 300.000 auf über eine Million.

In den rumänischen Schulen werden die deutsche und italienische Sprache in gleicher Stundenanzahl unterrichtet, den Schülern steht es aber frei eine der beiden Sprachen zu wählen. In den Handelsschulen wurden in den oberen Klassen beide Sprachen als Pflichtsprachen eingeführt.

Roosevelts Behauptung, daß Deutschland in dem südamerikanischen Staat Columbia, geheime Flugplätze eingerichtet hat, wird von der columbianischen Regierung entschieden zurückgewiesen.

In einer künftigen Grabstätte wurden Eheheiratsdokumente vorgefunden, ein Beweis, daß die Eheheiratsdokumente schon tausende von Jahren vor unserer Zeitrechnung üblich war.

(DWB). Der Reichskommissar der Baltischen Staaten verhandelt mit dortigen führenden Persönlichkeiten zwecks Reorganisation der katholischen Kirche, die vom Reich weitgehend unterstützt wird.

Kom. (DWB). Die Strefen-Agri-
tur bringt eine Reuter-Meldung, laut welcher England Jagdflugzeuge an die Ostfront entsandte, die auch an der Verteidigung von Moskau teilnehmen werden sollen. Gleichzeitig brüstet sich Reuter auch mit der Unterstützung der Sowjetunion durch die englischen Luftangriffe auf Deutschland, womit die deutsche Luftwaffe angeblich gezwungen wurde, von der Ostfront viele Flugzeuge

wegzuziehen. Demgegenüber steht fest, daß die deutsche Luftwaffe von der Ostfront kein einziges Flugzeug weggezogen hat.

Die englischen Luftangriffe aber verursachten in Deutschland nur sehr geringen Schaden, desto mehr aber England. Während im Monat Juli England 42 Prozent seiner angreifenden Flugzeuge verlor, bewegten sich die deutschen Verluste zwischen 9 und 11 Prozent.

Codestrafe für kommunistische Sabotageakte im Lande

Bukarest. (M) Das Innenministerium gibt bekannt, daß kommunistische Elemente Sabotageakte im Lande versuchen. Im besondern richteten sich diese Akte gegen die Eisenbahnen und Rüstungsfabriken mit der Absicht die Truppentransporte zu führen, die Munitions- und Verpflegungsschiffe zu unterbinden,

die Kriegsproduktion zu verringern und Unruhe unter die Bevölkerung zu tragen.

Das Ministerium versicherte, daß derartige Sabotageakte an Ort und Stelle mit dem Tode zu bestrafen sind. Für die tabulose Funktion der Unternehmungen bleiben die Betriebsführer voll verantwortlich.

Volltreffer auf das Petersburger Wasserwerk

Berlin. (DWB) Im Räume südlich Petersburg unterstützte die deutsche Luftwaffe die Operationen des deutschen Heeres mit gutem Erfolg. Zahlreiche sowjetische Flug- und Artilleriestellungen wurden niedergelämpft. Nachteinsätze der deutschen Luftwaffe richteten sich gegen kriegswichtige

Ziele in Petersburg. In mehreren kriegswichtigen Industrieanlagen konnten schwere Bombenschläge beobachtet werden. Das Petersburger Wasserwerk erhielt mehrere Bombenvolltreffer. In den Anlagen südlich des Wasserwerks wurden zahlreiche anhaltende Brände festgestellt.

In der TURN- UND TANZSCHULE

Vas Boriska beginnt der Unterricht. Turnen, künstlerischer Tanz, Akrobatik, Stepp und einzelne Ausbildung. Näheres und Einschreibungen im Schullokal Arab, Boulevard Regele Ferdinand Nr. 6.

Oberst Lindbergh erklärt

England, die Juden und die Rooseveltgruppe wollen die USA in den Abgrund zerren

New York. (DWB) Fast zu gleicher Zeit mit Roosevelt sprach auch Oberst Lindbergh und Frankfurter die Engländer, die Juden und die Roosevelt-Gruppe als solche, die die USA in den Abgrund stürzen wollen. Englands Lage aber bezeichnete er

auch dann als aussichtslos, wenn die USA in den Krieg eintreten würden.

*) Bei Heiserkeit und Husten helfen „Medikus“-Bonbons. In jedem besseren Geschäft erhältlich.

Hermannstädter Mustermesse verschoben

Hermannstadt. Wie die Direktion der Mustermesse verlaublich, mußte die für den gestrigen Sonntag vorgesehene Eröffnung der 9. Mustermesse auf den 21. Sept. verschoben werden. Diese Maßnahme ist als eine

Folge der kürzlich eingetretenen, allgemein bekannten Ereignisse zu betrachten, die unter günstigen Bedingungen eingelagerten Vorbereitungen zu dieser Messe rechtzeitig abzuschließen.

Allerlei von zwei bis

England fürchtet indische kommunistische Wahlen, welche erst ein Jahr nach Beendigung des Krieges in den beiden Ländern genommen werden dürfen.

In USA-Streifen erregte es Versehen, daß Roosevelts den 15. um 6 Tage früher (überst) als geplant war. Er wird in den Tagen am 15. September eine Erklärung machen. (DWB).

Von 20.000 Stachlererinnen Reich haben sich 12.000 zur freien Arbeit auf 10 Wochen in Rüstungsindustrie und 6000 in Landwirtschaft gemeldet.

Für Reisen werden in England gesonderte Reisemarken gegeben, mit denen sie sich in allen kleinen Brot kaufen können. (M)

Das britische Volk will über Verluste belogen

Berlin. (DWB) Die britische Neutralität reicht für Argus an Luft an der „Westfront“ 385 B. aus. Sie schweigt aber über die Verluste an Tag- und Ausfliegergruppen, sowie von den Verlusten England. Die britischen Verluste im August betragen Wirklichkeit über 1600 Flugzeuge.

Umreisender Bolschewismus in Eng

Berlin. (DWB) Ein U.S.A.-vertreter kennzeichnet das Umreisen des Bolschewismus in England als massenhafte Bestreben, kommunistische Bücher zu lesen. Wie er berichtet, war die Londoner Zeitung „Leben in der Sowjetunion“ am 1. Tage von Besuchen über

Für zahnärztliches Atelier, verbunden mit gutgehender Zahnklinik, wird ein Teilhaber mit Kapital gesucht. Kann später auch übernommen werden. E. Diefer, dipl. Dentist, Hermannstadt, Str. Tribunal

Moderne Herren-Anzüge, Überzieher u. Wintermäntel, verfertigt zu kulantesten Preisen. **Baranni, Herrenschneiderei** Arab, Str. Bratianu

Arbeitslager weil er Zuder zu teuer verkaufte

Arab. Das hiesige Gericht teilte wegen Sabotage den Arbeitern der Handelsgesellschaft „Rintar“ in der Gemeinde S. Ostfront Reagu, zu einem Arbeitslager, weil er den Zuder 4 Lei über dem Marktpreis verkaufte.

Coasa-Kino, Acad.

Telefon 23-64.

Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

HEUTE Der erste mächtige Film der spanischen Musik, Gesang, Tanz, Romantik, Liebe und Schönheit HINTER HAREMGITTERN

In der Hauptrolle: **Imperio Argentina** die berühmteste spanische Sängerin. Der Film spielt sich ab in Spanisch-Marokko, welchen die Spanier mit Hilfe und Mitwirkung der größten deutschen Filmfabriken hergestellt haben.

zerebro mir den Kopf



wozu die französischen Abgeordneten immer noch ihre Diäten vom Staat erhalten, wenn sie doch keine wichtige Tat entfalten können. Laut einer Meldung aus Vichy, wurde eine Halbierung der trotz der Auflösung des französischen Parlamentes immer noch an die Abgeordneten gezahlten Diäten angeordnet und weiter bestimmt, daß diese Zahlungen für die ehemaligen französischen Parlamentarier nur noch bis zum 1. Juni 1942, dem legalen Ende des 1936 erwählten Parlamentes gezahlt werden. Bislang 80 000 Franken im Jahre, erhalten die ehemaligen Abgeordneten nun noch 42 000 Franken jährlich pro Kopf ohne sich darüber Sorgen zu machen, in welchem Glend sich ein großer Teil der am Krieg beteiligten französischen Bevölkerung befindet.

Über einen Blitzschlag unter dem Regenschirm. In Sarajewo schlug der Blitz in einen geöffneten Regenschirm, unter dem ein Liebespaar Schutz gesucht hatte. Während das Mädchen sofort getötet wurde, wurde der junge Mann sieben Meter weit weggeschleudert und schwer verletzt.

welche Folgen manchmal Feinde haben. In Apennin spielten Kinder mit einem Brennglas und zündeten dabei die Kleider eines 11-jährigen Mädchens an. Am Fuß stand das Kind in Flammen und mußte mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht werden, wo es jetzt nach zweimonatlichem Schmerzlager seinen Verletzungen erlegen ist.

wie kurzweilig die Moskauer Zügelungen sind. Am Sonntag verbreitete der Moskauer Rundfunk die Meldung daß der Führer der norwegischen Nationalsozialisten Quisling erkrankt sei und sogar gestorben wäre, was von den deutschen Verwaltungsbehörden aber geheimgehalten wird. Zu gleicher Zeit wird Quisling in Oslo eine große Rede, wodurch die Moskauer Meldung sofort der Lüge gestraft wurde.

Über eine geheimnisvolle Krankheit, die stets tödlich endet und bisher noch von keinem Arzt richtig erkannt worden ist. In der mexikanischen Stadt Teristepac im Staat Veracruz sind 146 Personen von einer geheimnisvollen Krankheit befallen worden. Die Mehrzahl der Erkrankten starb, ohne daß die Ärzte Hilfe bringen oder auch nur die Todesursache feststellen konnten. Die Regierung will diese geheimnißvollen Krankheits- und Todesfälle durch die Entsendung medizinischer Sachverständiger aufklären lassen.

Über die Folgen einer guten Tat die sich katastrophal auswirken. Ein Mädchen starb dieser Tage eine Frau, die vor 26 Jahren ein Mädchen aufgenommen hatte und es wie das eigene Kind betreute und erzog. Als dem Sterbebett gestand die Großmutter, daß das Mädchen nicht ihre Tochter sei, sondern als namenloses Kind an Stelle ihrer Tochter, die sie im Alter von 18 Jahren verloren hatte, aufgenommen wurde. Man ließ das Mädchen ohne Namen ab und die Behörden selbst wissen nicht, wie diese Frage, rechtlich zu lösen wäre, um der Namenlosen einen Namen zu geben.

Wiktungener brit. Angriff auf deutschen Geleitzug

Berlin (DNB) Im Dunkel der Nacht griffen gestern britische Schnellboote im Kanal einen deutschen Geleitzug an. Nachdem die deutsche Marineartillerie auf sie das Feuer eröffnet hatte,

stellten die Briten den Angriff ein, um ihn später zu wiederholen. Bei diesem wurden 3 der britischen Schnellboote versenkt. Der deutsche Geleitzug erreichte umverkehrt seinen Bestimmungsort.

Roosevelt will das USA Volk vor fertige Tatsachen stellen

Berlin (DNB) Die „Deutsche Diplomatische Korrespondenz“ bemängelt in Roosevelts Donnerstag-Rede, daß er nach außen es offen ließ, wie weit die amerikanische Verteidigungslinie sich zur See erstreckt. Roosevelt nimmt sich daher die Freiheit, diesbezüglich nach eigenem Ermessen zu entscheiden. Würde er wohl auch einer anderen Macht erlauben

ihre Verteidigungslinie derart zu bestimmen, fragt das Blatt. Durch diese Unklarheit will Roosevelt das amerikanische Volk in Aufregung versetzen und durch Hervorrufen von Zwischenfällen, es vor fertige Tatsachen stellen. Sein Vorgehen ist nichts anderes als für die Kriegsmöglichkeit die Tore aller Welt offen zu lassen.

Keine deutschen Luftstützpunkte in Südamerika

Berlin (DNB) Um in Kolumbien ebenfalls eine gewisse Vertiefung zu einer klaren Trennung zu schaffen, stellten die USA inoffiziell ein, daß die USA in keinem Fall eine amerikanische Luftstützpunkt in Südamerika aufbauen wird. Die USA angekündigt, was in diesen nicht gebildet werden könne.

lung hin, erwiderte der Kriegsminister Kolumbiens nicht weniger schärflich als energischer, daß sich in Kolumbien keine heimlichen Stützpunkte der im Krieg bemerkte der Kriegsminister, sei die Unabhängigkeit Kolumbiens sicher gestellt. Die Absicht die durch diese Sprache des Kriegsminister Roosevelt zu sein wurde, hat in allen Kreisen der Welt großes Aufsehen erregt.

Petersburgs Verteidigung der größte Wahnsinn der Welt

Kopenhagen (DNB) „Posten“ befaßt sich mit dem Moskauer Befehl, Petersburg bis zum letzten Mann zu verteidigen und verweist darauf, welches unbeschreiblichen Leiden die

bortige Zivilbevölkerung ausgesetzt sein wird. Dieser Befehl, schreibt das Blatt, ist der größte Wahnsinn der Welt.

Slowakisch-ungarische Grenzstreitigkeiten beseitigt

Bressburg (DNB) Das Slowakische Pressbüro gab folgende Mitteilung heraus: Durch den Wiener Friedensvertrag vom 2. September 1939 wurde die slowakisch-ungarische Grenze nur in groben Umrissen festgelegt, die genaue Festsetzung der Grenze wurde einer gemeinsamen slowakisch-ungarischen Grenzkommission und den einzelnen Subkommissionen anvertraut.

Zwischen Organen der Subkommission im Abschnitt von Nava Res an der Itaha kam es in der vergangenen Woche zu einem gewissen Mißverständnis, das aber schon ohne Schreiben für die slowakische Grenze liquidiert wurde. Daher sind alle Gerüchte über irgendeine Veränderung der Grenze ausgestreut worden, gegenstandslos.

Molotow macht sich an Bulgarien zu rügen

Sofia (D.N.B.) Eine aufgeregte Protestnote über die Haltung Bulgariens gegen die UdSSR wurde von Molotoff am Mittwoch dem bulgarischen Gesandten in Moskau überreicht, um von ihm der bulgarischen Regierung übermittelt zu werden. In der Note werden folgende Behauptungen aufgestellt: Die Führung der bulgarischen Staatsgeschäfte sei nicht mit den normalen Beziehungen nichtkriegeführender Länder in Einklang zu bringen. Die feindselige Haltung Bulgariens sei seit dem Angriff Deutschlands auf die UdSSR noch feindseliger geworden. Nach Informationen, die der sowjetischen Regierung zur Verfügung stehen, wurde Bulgarien nunmehr von Deutschland, Italien und anderen Staaten, die Sowjetunion angegriffen hätten, als Sprungbrett benutzt. Bulgarien sei in einen Waffensammelplatz umgewandelt worden, um einen militärischen Angriff Deutschlands und seiner

Alliierten gegen Russland zu gestatten. Der Protest schließt mit den Worten: „Mit Rücksicht auf die oben erwähnten Tatsachen hält es die Sowjetregierung für notwendig, Protest einzulegen und die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass die Haltung der bulgarischen Regierung und ihre Maßnahmen Russland gegenüber nicht den loyalen Handlungen eines Staates entsprechen, der normale Beziehungen mit den UdSSR unterhält. Derartige Handlungen sind nach tiefster Ueberzeugung der Sowjetregierung nicht im Interesse Bulgariens selbst noch im Interesse der bulgarischen Bevölkerung.“ Zu den Beschuldigungen der Sowjet-Note äusserten sich die sowjetischen Regierungsstellen noch nicht offiziell. Es ist noch nicht bekannt, in welcher Form die Antwort der bulgarischen Regierung erfolgen wird.

Große Sturmkatastrophe in Mexiko

Mexiko (A.) In den letzten 48 Stunden wütete ein furchtlicher Sturm in Süd-Kalifornien. Am stärksten wurden die Städte La Paz, Ermita und San Felipe hergenommen. Bis gestern abend wurden 5 Leichen geborgen, 9 Personen werden noch vermisst. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Stellenweise erreichte der Sturm eine Geschwindigkeit von 133 km in der Stunde.

Brillischer Admiral vermisst

Madrid (DNB) Der britische Admiral Woodhouse wird nach Bekanntgabe der britischen Admiraltät vermisst. Der Name des Schiffes, auf welchem der Admiral sich zuletzt befand, wurde nicht bekanntgegeben. Admiral Woodhouse war der Kommandant der Gibraltarer Werft.

Churchill will Syrien unter Protektorat nehmen

Paris (DNB) In französischen Regierungskreisen erfährt man, daß Churchill Syrien unter englisches Protektorat nehmen will. Wie man in Vichy erklärte, wird Frankreich sein Recht auf Syrien nicht aufgeben.

Washingtoner Sowjetbotschafter wird umgetauscht

New York (DNB) Die Aufnahme der nach Moskau reisebereiten U.S.A.-Erdeung ist sich dort über die Bedürfnisse der Sowjetunion an Kriegsmaterial zu orientieren. Wie verlautet, handelt es sich mit dieser auch der Sowjetbotschafter Umaneky, der Roosevelt gestern Vorwürfe machte, nach Moskau und wird nicht wieder nach Washington zurückkehren. Stalin wird ihn mit einem anderen Diplomaten umtauschen.

Dokumentendiebstahl in London

Berlin (DNB) Wie Daily Telegraph berichtet, wurde ein britischer Ministerialbeamter entlassen, weil ihm aus seinem Auto, mit dem er eine Fahrt unternommen hatte, wichtige politische Dokumente gestohlen worden waren. Wie das Blatt bemerkt, ist dies bereits der 60. Diebstahl der auf diese Weise an Dokumenten begangen wurde.

Ehernes Kreuz für italienische Offiziere und Unteroffiziere

Berlin (DNB) Mit Einwilligung des Führers verlieh Reichsmarschall Göring an 10 italienische Offiziere und Unteroffiziere das Ehernen Kreuz 3. Klasse für tapferes Verhalten vor dem Feind.

Explosionen auf finnischen Schiff in Helsinki

Helsinki (A.) Wie Stefani berichtet, ereignete sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf einem finnischen Dampfer der im Hafen von Helsinki vor Anker lag eine Explosion. Man nimmt an, daß die Explosion durch eine Wasserbombe, die sich auf dem Schiffe befand, verursacht wurde. Durch die Explosion wurden alle Fenster scheiben in den Gebäuden die sich in der Nähe des Hafens befinden zerbrochen. Durch das austretende Petroleum, das Feuer fing, aber zwei weitere Schiffe in Brand gesetzt.

Der Führer:

Es ist die höchste Pflicht des deutschen Volkes, im Blick auf unsere kämpfende Front, alles zu tun, um ihr die Waffen zu geben, die sie benötigt.

Am 4. Mai in Berlin.

400.000 Waggon Mais

Ergebnis der neuen Ernte

Bukarest. (R) Wie das Landwirtschaftsministerium bekanntgibt, wird die Maisernte voraussichtlich sehr gut ausfallen und 400.000 Waggon ergeben.

Angebaut wurden 3 Millionen 700.000 Ha, wobei bei der Kalkulation pro Ha. 1250 kg. in Rechnung gestellt wurden.

Eine Milliarde Kinobesucher jährlich

Deutsches Familienspielen im Kriege

(Dv.) Die jährliche Besucherzahl der deutschen Volkstheater hat sich seit Kriegsbeginn nahezu verdoppelt und nunmehr die Milliardengrenze erreicht.

Der Film ist im Kriege noch stärker als im Frieden zu einem Kulturfaktor ersten Ranges geworden. Nur ein kulturell gesundes und lebendiges Volk kann es unternehmen, auch in Kriegszeiten seine Filmkassen zu pflegen, zu fördern und weiter auszubauen.

Neuer Mordbefehl Stalins

gegen seine Truppen

Berlin. (R) Stalin erteilt einen neuen Mordbefehl gegen die für seine Pläne sich opfernden Sowjettruppen.

Diesem Befehl zufolge sind alle Sowjettruppen, die sich gefangen geben, durch Sowjetflugzeuge mit Bomben bis zur völligen Vernichtung zu belegen.

Bulgarische Lehrer fahren ins Reich

Wie aus Sofia gemeldet wird, wird Ende Oktober eine aus 25 Personen bestehende Gruppe bulgarischer Lehrer eine 20-tägige Rundreise durch Deutschland antreten.

Finnlands Beute an der Ostfront

Berlin. (Dv.) Die Tapferkeit der finnischen Truppen, die vom Führer durch die Verleihung des Ritterkreuzes an Marschall Mannerheim anerkannt wurde, findet weitere ihre Bestätigung in der Beute, die die finnische Armee seit Beginn des Feldzuges gegen den Bolschewismus eingebracht hat.

Diese besteht bisher aus 25.000 Gewehren, 800 Geschützen aller Kaliber, 8000 Pferden und 1250 Panzertwagen.

Zusätzlich wurden über 700 Sowjetpanzer vernichtet.

Die finnische Flotte zerstörte insgesamt 70 Sowjetkisten mit zusammen 100.000 BRZ. während die Luftwaffe in der Zeit vom 25. Juni bis 11. September 450 Flugzeuge, darunter 120 Bomber abschoss.

Maximalpreise für Getreide, Mehl u. Brot

Arad. Das hiesige Versorgungsamt hat ab 13. September neue Maximalpreise für Getreide, Mehl und Brot bestimmt. Diese betragen für 10 Tonen — Waggon — Weizen 110.000 Lei ab Verladestation, Roggen 90.000, Gerste 75.000, Hafer 77.000, Mais 72.000 Lei. Volksmehl im Detail 15,10, Weissmehl 55 Lei Maismehl 16 Lei pro Kilo. Brot 70 Deka pro Laib 10,50. Weissgebäck 4 Lei pro Stück. Den Bäckern wurde bewilligt, Brot im Gewicht von 2—5 kg. zum Preise von 12 Lei herzustellen.

Ueberraschende sowjetische Militärmaßnahmen

Newyork. (DNB) „Associated Press“ bringt aus Washington eine höchst sensationelle Nachricht über eine Mitteilung des Sowjetbotschafters Umansky an Roosevelt, mit dem er eine Aussprache führte.

Der Sowjetbotschafter erklärte ihm, die Sowjetunion wäre gezwungen besondere militärische Massnahmen zu treffen, wenn sie durch die USA und England nicht schleunigst unterstützt wird.

Die britischen Entlastungs-Luftangriffe auf deutsche Städte können nicht als Entlastung betrachtet werden, betonte er, denn sie waren auf die Ostfront wirkungslos. Die Sowjetunion hat aber in der Überzeugung, dass England gegen Deutschland tatkräftige und wirkungsvolle Angriffe richten werde, fast ihr ganzes Menschen- und Kriegsmaterial an die Front geworfen.

Abschliessend betonte Umansky,

das die Sowjets ihre wichtigsten Industrie- und Rohstoffgebiete verloren haben, die durch jene im Kaukasus und Ural nicht ersetzt werden können.

Umansky fügte seiner Mitteilung auch hinzu, falls keine rasche und ausgiebige Hilfe erfolgt, müsste Moskau den Eindruck gewinnen, das die Weltmächte Russland auch diesmal geradeso im Stiche lassen, wie im Weltkriege.

„Newyork Times“ bestätigt die verzweifelte Lage der Sowjetunion und führt an, dass Stalin in demselben Sinne die sowjetische Lage auch dem englischen Botschafter in Moskau, Sir Stafford Klipps, schilderte. Das Blatt macht aber auch Moskau Vorwürfe, dass die sowjetische Kriegsberichte nur für häuslichen Gebrauch gemacht werden und die Welt sowie England über die wirkliche Lage im Unklaren gelassen werden.

Die AEG Rundfunkempfänger 1941/2. Exportprogramm

Während der Kriegszeit haben unsere Entwicklungsstellen unermüdet an der Verbesserung der Rundfunkgeräte gearbeitet. Durch unser Rundfunkgeräte-Export werden die Wünsche der Ausländerkäufer mehr als früher berücksichtigt. Das Programm der neuen AEG-Rundfunkempfänger für Export 1941/2 erfüllt eine wertvolle Bereicherung von zwei besonders leichten und 3 weiteren Empfängern.

1. Der AEG-Super 421 GB für Mittelstrom, ist nur äusserlich klein; in der Schaltung und Röhrenbestückung stellt er einen Sechsfach-Vollsuper mit drei Wellenbereiche dar. Was bei diesen Empfängern besonders auffällt ist die gute Klangwiedergabe.

2. Der AEG-Super 411 GB der Klasse Kleinsuper, mit einem gediegenen und trotzdem leichten Röhrengehäuse. Die beleuchtete, überlichtliche Skala kann in den verschiedensten Empfangsgebieten verwendet werden.

3. Der AEG-Super 431 für Wechselstrom ist die Fortsetzung einer guten Tradition.

4. Ein Mittelstrom, der gleichzeitig zur Klasse der Standard-Super gehört ist der AEG-Super 431 GB, wenn er auch äusserlich von dem genannten Empfänger abweicht.

5. Der im Vorjahr entwickelte Batteriesuper 450 B hat den schönsten Empfangsverhältnissen im Ausland in jeder

Weise entsprochen. Die abschaltbare Stalohbeleuchtung wird durch eine besondere Leuchtstofflampe-Batterie gespeist.

Für den ungehörten Empfang einer Rundfunkübertragung ist es notwendig, dass die Empfangsleistung dieses Senders, der am Ort vorhandenen elektrischen Störungen durch die AEG-Erdungsmittel ausgeschaltet werden.

Zur mechanischen Erfassung von Störspannungen wurde das AEG-Erdspannungsmessgerät „Eis Weg II“ entwickelt, das auch zu Feldstärke-Messungen Verwendung findet.

Ein Dorf mit blinden Bewohnern

In einem Dorf von Mexiko sind sämtliche erwachsenen Bewohner blind. Die Ärzte vermochten bisher kein Erreger der Erblindung nicht entdecken.

Obgleich die Bewohner seit Jahrhunderten von der Erbkrankheit heimgesucht werden, wollen sie die Stätte des Grauens nicht verlassen.

1000 Männer und 1000 Frauen haben sich freiwillig zum Dienst im Deutschen Roten Kreuz gemeldet. Hauptstadt

Stotte und Schilde
Damenkleider
Modernstes Art nach Maß
und kulant bei
Modesalon Olga Pöl
ARAD, BLD. REGELE FERDINAND
(vis-a-vis der Primaria)

Todesstrafe gegen Sowjet

Sofia. Die Staatsanwaltschaft in Warna hat die Anklageakten gegen den Sowjetspion und Saboteur Prudkin und seine Helfer dem Gerichte zugestellt.

Bekanntlich plant Prudkin seine Bande die Sprengung von Petroleum- und Benzinleitungen in Warna und andere Sabotage gegen wichtige Objekte. Der Staatsanwalt beantragt auf Grund § 393 des Staatsschutzgesetzes Todesstrafe gegen Prudkin und übrigen Angeklagten.

Josef Stojkovi

hat sein Atelier ins neue Lokal No. 10, Reg. Maria 10. Aberk. Dort selbst werden künstlerische Fotografien, besonders Kunstfotos angefertigt.

Verkauf von Bier in kleinen Flaschen bewilligt

Durch eine Verfügung des Staatssekretariates für Versorgung wurde der Verkauf von Bier in Flaschen von 450 ml zum Preise 15 Lei die Flasche bewilligt.

Kinder!
Die deutschen Lehrer und Kaufleute besorgen ihren Schul- und Kantinenbedarf in der
DEUTSCHE BUCHHANDLUNG
ARAD
Str. Eminescu Gasse No. 22
Kauft auch Eisenbedarf dort ein

FORUM KINO der grossen Filme ARAD
Telef. 20-10
Nächstes Programm!
Die kleine und die große Liebe
Ein Film, lieblicher als „Ich frag nicht wer Du bist“ und melodischer als „Ein Lieb, ein Kuss, ein Mädchen“ gewesen. Ein diesjähriger Spielfilm der deutschen Filmkunst, die abenteuerliche Geschichte eines Erzherzogs mit einer Wollnerin.
Heute um: 8, 7.30 und 9.30 Uhr. 3 Uhr Matinee mit billigen Preisen.
LUFTGESCHWADER LÜTZOW
Zusser Programme: Sonderausgabe des MfJ-Journals „Baltische Schlacht“

Scharfe Angriffe Roosevelt gegen seine Gegner

Newyork. (DNB) Roosevelt gibt die USA-Kriegsgegner immer scharfer anzugreifen. Man nennt alle seine Kriegsgegner zur 5. Klasse gehörend, auch wenn sie besten USA-Patrioten sind.

Das ideale Abführmittel, blutregend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes' Colona-Wille. Bei Stuhlverstopfung, Darträchtigkeit, schlechter Verdauung, bei verengtem Magen, Blähungen, Magen-Darmschmerzen schert die volle Genuß Eine Schachtel 30 Lei. In allen Städten in Sanbapotheken, sowie Droguerien erhältlich.

Wurstwaren aus Pferdefleisch

„Argus“ setzt sich in seiner 8. strigen Folge für die massenweise Herstellung von billigeren Wurstwaren aus Pferdefleisch ein, damit besonders der Bedarf der armen Bevölkerung gedeckt werden könne. Der Gebrauch des Pferdefleisches in der Lebensmittelindustrie müsste jedoch rationell durchgeführt werden, um durch Schlachtung von Pferden die Landwirtschaft und die Transportnotwendigkeiten nicht zu beeinträchtigen.

Deutsche Truppen an Wolga-Quelle

(Sp) Sie auf dem ver-
deutschen Streitkräfte bi-
die 120 Kilometer östlich ge-
Wolga-Quelle erreicht.

Wegen zerstört 40 Ortshäuser der Türkei

(A) In unserer gestrigen
berichtet wir über das Erd-
welches ebenfalls einen Teil
Türkei heimfuchte. Sie nunmehr
langte Meldungen berichten,
durch das Beken 40 Ort-
im Osten der Türkei ge-
Bisher konnten 192 Verletzte
werden.

London erwarten Angriff auf Murmans

(R) Wie die Moskauer und
Berliner Presse berichtet, ist die
von Murmans als kritisch an-
da deutsche Truppen sich im
auf die Stadt befinden.
den Verlust des Hafens von
Murmans, bemerken die Blätter,
den die Sowjets die einzige Ver-
möglichkeit mit dem Atlan-
tischen Ozean.

Chemische Abteilung vernichtet

(D.N.B.) Eine deutsche
Abteilung, die im bisherigen
auf des Feldzuges im Osten
mit grossem Erfolg gekämpft
rüss im mittleren Frontab-
auf eine von den Bolsche-
frisch an die Front geworfene
russische Panzer-Division.

Sowjet-Division war vor
mit einer grossen Zahl schwe-
und überschwerer Kampfwagen
stattet. In zweitägigen harten
Kämpfen wurde die bolschewi-
Division jedoch von den
russischen Panzerkräften geschlagen
völlig zersprengt.

Washington und Moskau lassen Vorschläge unbeantwortet

(DNB) Der Sprecher des
russischen Außenministeriums teil-
der Presse mit, daß weder Moskau
noch Washington die 2-maligen
Vorschläge Sowjets betreffs der
Lieferungen über Absatzwo-
beantwortet. Keine Antwort
auch eine Antwort.

Hellburger Student ge sucht

(A) Der in der Gemeinde Hell-
wohnhafte Student, George
van, der eine Einberufung er-
halten, wird aufgefordert, sich umge-
ben in seiner Gemeinde zu melden,
zu seinen Truppenkörper abge-
geben zu werden.

Wasserpflanzen in Ungarn

(Bukarest. Nach einem im Acker-
ministerium eingelaufenen Be-
richt, fand man im Kreis Hotin, in
von den Bolschewiken befrei-
Bessarabien, auf einer Fläche
von 40 ha eine Pflanze angebaut,
„Goczagaz“ heisst, und deren
Wurzel einen Stoff enthält, der nach
chemischer Bearbeitung dem
Koffein ähnlich ist.
Das Institut für agrarische For-
schungen hat die Eigenschaften der
Pflanze untersucht und kam zu
folgendenstellenden Ergebnissen.

Im Nordatlantik 134.000 BRT durch deutsche U-Boote versenkt

Berlin. Das DRB gibt aus dem
Führerhauptquartier bekannt:
Im Osten gehen die Angriffsope-
rationen trotz schlechter Wetterla-
ge und schwieriger Geländebever-
hältnisse gut vorwärts.

Wie bereits durch Sondermeldung
bekanntgegeben,
griffen U-Boote im Nordatlantik
einen grossen feindlichen Geleitzug
an, der aus über 40 Schiffen be-
stand.

In mehrstündigen Kämpfen
versenkten die U-Boote 22 Dampfer
mit 134.000 BRT, 2 weitere Schiffe
mit 11.000 BRT, wurden tor-
pediert.

Auch mit ihrem Verlust ist zu rech-
nen.

Im Kampf gegen die britische Ver-

sorgungsschiffahrt versenkte die Luft-
waffe in der letzten Nacht südwärts
Great-Farmouth aus einem ge-
führten Geleitzug heraus 3 Frachter
mit zusammen 21.000 BRT.

Im gleichen Seegebiet wurde ein
leichter britischer Kreuzer und nord-
ostwärts Minica ein weiteres Han-
delschiff durch Bombenwurf be-
schädigt.

Eine ganze Pelzfarm 3 km durch die Luft getragen

Eine Windhose von ungeheurer Gewalt
raute dieser Tage über Mitteldeutschland hin-
weg und richtete große Verwüstungen an.
Eine Pelzfarm wurde buchstäblich in
die Luft gerissen und abtransportiert, wobei
zahlreiche zertrümmerte Ästige mit den to-
ten Tieren in einer Entfernung von etwa
3 km wieder aufgefunden wurden.

75 m Breite und fast 1 km Länge wie von
einem Hiesigenflug umlagert. Eine größere
Anzahl von Bauernhäusern wurden teil-
weise zerstört, Felder und Wälder wurden
umgepflügt, Drahtleitungen in ein Chaos
von Trümmern und geknickten Masten verwandelt.

Die Windhose war von einem ohrenbe-
kündenden Rummel, der sich wie fernes Don-
nerrollen anhörte, begleitet.

28 Britische Handels- und 3 Bewachungsschiffe versenkt

Berlin. (DNB) Aus dem Führer-
hauptquartier 13. September. Das
DRB gibt bekannt:

An der Ostfront verlaufen die An-
griffsoperationen planmäßig und
erfolgreich.

U-Boote versenkten in erneuten
Angriffen gegen den im gestrigen
Wehrmachtsbericht gemeldeten feind-
lichen Geleitzug 4 weitere Handels-
schiffe mit zusammen 19.000 BRT,
sowie 3 Bewachungsschiffe. Damit

hat der Feind aus diesem Geleitzug
28 Handelsschiffe mit zusammen
164.000 BRT, verloren.

Im Kampf gegen Großbritannien
erzielte die Luftwaffe in der letzten
Nacht Bombentreffer auf 3 großen
Handelsschiffen eines feindlichen Ge-
leitzuges ostwärts Great-Farmouth.
Weitere wirksame Luftangriffe rich-
teten sich gegen Flugplätze in den
Midlands, sowie gegen Rüstungs-
betriebe und ein Lagers im Sü-
den der Insel.

Bei einem Tagesangriff auf Scar-
borough erzielten Ausschusszeuge
Bombentreffer schweren Kalibers in
einer Fabrikanlage.

In Nordafrika herbeigekommen
deutsche Kampfflugzeuge in der
Nacht zum 12. Sept. Fort Bewsil,
sowie Lagers im Hafen von Suez.
Eine Reihe großer Brände ließ den
Erfolg dieses Angriffes erkennen.

Britische Flugzeuge griffen in der
letzten Nacht den Raum Frankfurt am
Main - Mannheim an. Bomben-
würfe auf Wohnviertel schieden ein-
ige Verluste unter der Zivilbevöl-
kerung. Maschinerie schoss 2 feind-
liche Bomber ab.

Empfang der ersten Ver- wundeten in Urad

Urad. Unter Leitung des rumäni-
schen „Roten Kreuz“-Vereines wur-
den gestern in unsere Stadt die ersten
verwundeten rumänischen Soldaten
von der Ostfront gebracht, die in
umsichtigerweise rasch abgeladen und
unter Leitung des Kommandosober-
arztes Dr. Cotova verbunden und
im Krankenhaus untergebracht wur-
den.

als Vertreter der Stadt, Oberbür-
germeister Dr. Rabu und Bürgermei-
ster Ing. Sincal, als Vertreter der
Garnison, Oberst Maringa,
Oberleutnant Manaila, Oberst Dob-
rent u. m. A.

Besonders lobenswert war der
Einsatz der zufällig hier weilenden
reichsdeutschen „Rote Kreuz“-Schwe-
stern, die sich freiwillig in den Dienst
der Sache stellten und bei der Be-
treuung der Verwundeten mithalfen.

Beim Empfang unserer ersten Ver-
wundeten war als Vertreter der Re-
gierung Präfeld Oberst Mihalescu,

Roosevelt hat der Achse den Krieg zur See erklärt

Washington. (A) Gestern erklärte
sich Roosevelt über den „Greer-Fall“
natürlich in seiner Einstellung ganz
einseitig, was dazu geeignet ist,
Deutschlands als Sündenbock hinzur-
stellen, wiewohl es unüberlegbar
festgestellt wurde, daß U.S.-Kreuzer
zuerst auf das deutsche U-Boot Was-
serbomben abgeschossen haben.

Roosevelt benutzte diesen Gri-
schenfall dazu, als Oberster U.S.A.-
Kriegsherr anzukündigen, das die
U.S.A.-Seestreitkräfte auf jedes
deutsche und italienische Schiff,
welches auf den Gewässern er-
scheint, die durch Roosevelt als
U.S.A. Verteidigungsgebiet be-
zeichnet wurden, das Feuer eröffnen.
Wie bekannt, behnte er diese Gewäs-
ser betraute bis England aus. Im
weiteren führte er aus,
daß der „Greer-Fall“ nicht der
erste gewesen wäre und Deutsch-

land U.S.A.-Schiffe des östlichen
planmäßig angegriffen hätte.

Es wäre eine Dummheit, wenn die
U.S.A. weiter untätig zusehen würden.
Falls die Achsenmächte Amerika
ausgenommen, die ganze Welt be-
siegen würden, müßten sie im
Schiffbau bald ganz Amerika über-
flügeln und wozu kein einziger
Staat das Recht hat, die Freiheit
der Meere gefährden.

Dies werden jedoch die U.S.A. nicht
erlauben, sondern
alle, auch die fremden Schiffe, die
auf den Meeren Handel abwil-
keln in den Schutz ihrer See- und
Luftstreitkräfte nehmen.

Demgegenüber alle deutschen und
italienischen Schiffe, die im U.S.A.-
Verteidigungsgebiet erscheinen an-
greifen.
Abschließend erklärte Roosevelt,
daß

dieser sein Befehl mit sofortiger
Wirkung in Kraft getreten sei, wie
er auch die Mahnung hinzufügte,
es möge niemandem einfallen, die-
sen seiner Befehl leichtfertig hin-
zunehmen.

Präfekturbeamter beging Selbstmord

Urad. Auf der Straße Arad-Te-
meschburg wurde gestern die Leiche
eines unbekanntes Mannes gefun-
den. Wie festgestellt wurde, handelt
es sich um den Beamten der dortigen
Präfektur, Gergutia Ciampiu, der
sich zwischen zwei Waggonen des fah-
renden Zuges geworfen hatte. Die
Tat soll der Selbstmord aus sen-
timentalen Gründen verübt haben.

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Antelmann

29. Fortsetzung

„Wollst du, mein lieber, morgen mit mir fahren, spazieren in meine neue Auto? Vielleicht fahren auch Monika mit, und wir wollen dann dort in das Konditorei gehen.“

Bert antwortete: „Das ist sehr lieblich und für dich, Bert. Aber Monika kann ich nicht mit dir fahren. Unsere Wege sind keine sehr angenehme Autostraßen, die Fahrt würde Monika nicht gut tun.“

„Und Mutter darf auch nicht mit mir fahren, Biola“ warf Dietmar ein. „Es ist genug, wenn du deine Extravaganzen allein ausübst. Deine Raserei mit dem Wagen und das Konditorei-Schlecken, das ist nichts für Mutter; es wäre mir lieber, wenn auch du es unterlassen würdest.“

Während fuhr Biola auf ihn los: „Willst du mir auch noch diese ewige Freude vergällen, du?“

„Ich denke ja gar nicht daran. Wenn dein Herz dran hängt, ruf ruhig durch die Landkassette und nuschle, so viel du willst. Aber ich wünsche nicht, daß du Mutter in Gefahr bringst.“

Jetzt brach Biola in Tränen aus. Frau Helge suchte zu vermitteln:

„Aber Kind, er meint es ja nicht so und ich muß sagen, daß auch ich immer große Angst ausstehe, wenn ich dich so daferrassen sehe.“

„Ja, nun auch du hasten auf mich herum. Aber ich lassen mir nichts gefallen — ich machen, was ich will. Und ich fahren gerade morgen nach Hannover und bleiben den ganzen Tag und essen Berge voll Kuchen und Sahne. Daß du dich ärgerst schwarz“, zischte Biola ihren Mann an.

„Bitte laß dich nicht stören. Meine Magenbeschwerden werden es ja nicht sein. Komm mir nur dann nicht mit lamentieren, wie mich es tut. Ich werde mich nicht weiter darum kümmern, daß verspreche ich dir.“

Erneut brach Biola in Weinen aus, weil er so brutal und rücksichtslos zu ihr sprach.

„Aber Dietmar! Weine nur nicht, Biola, er meint es ja nicht so. Er poltert gern los, der Junge — ich weiß das von früher. Berträgt auch doch! Deshalb wollt ihr euch solcher Dummheiten wegen das Leben verbittern?“

„Er tut es, nicht ich.“

„Natürlich, immer bin ich die Schuldige. Aber Biola, Mutter hat recht. Daß wir uns einer solchen Lappalie wegen streiten, ist wirklich ein Unfug.“

„Ja, aber warum gönnt du mir nicht die Freude, Dietmar?“

„Alles gönne ich meiner reizenden kleinen Frau. Und wenn du es erlaubst, werde ich dich sogar selbst nach Hannover fahren. Ich habe ohnehin drüben etwas zu erledigen.“

Dietmar wunderte sich über sich selbst daß er so liebenswürdig einlenkte. Aber Mutter brachte nicht zu wissen, wie er eigentlich mit Biola stand; sie sollte sich keine Sorgen machen, sie grübelte un wieder nachts lang vor sich hin.

„Biola's Tränen...“

„Oh, wunderbar, Dietmar. Bist doch eine gute Mann. Und jetzt wollen wir fahren heim, ja?“

Sie gab ihm einen Kuß, dann wandte sie sich Abschied nehmend an die Mutter und — mit einem seiner seltsamen, bohrenden Blicke, die Bert so quälten — an den Schwager. Im nächsten Augenblick war sie drüben, gefolgt von Dietmar, der sich nur flüchtig verabschieden konnte.

Bert brachte seine Mutter hinüber in den Hof. Schwiegend schritten die beiden eine Weile nebeneinander, jedes in seine Gedanken versetzt.

„Ob die beiden wohl glücklich sind?“ fragte jetzt Frau Helge aus diesen Gedanken heraus. „Sie ist keine bequeme Frau. Dietmar hat es nicht leicht. Nun, er weiß sie ja zu nehmen. Aber ob sie die Richtigge für ihn war?“

Bert antwortete nicht. Angestrengt sah die Mutter zu dem Sohn auf. Wie verquält sein Gesicht war! Mein Gott, wenn

„Bertil, so sag doch ein Wort! Oder — habe ich da vielleicht eine wunder Stelle berührt?“ setzte sie leise, wirtastend, hinzu.

„Ja, Mutter“, sagte Bert, und man merkte ihm an, daß er sich zum Reden zwingen mußte.

„Bertil, was ist das? Bist du denn nicht glücklich?“

Bert atmete tief. Dann blieb er stehen und sagte, ohne die Mutter anzusehen:

„Sorg dich nicht, Mutter! Ich bin zufrieden wie es ist. Ich hätte keine bessere Frau und der Hofhof keine bessere Herrin bekommen können.“

„Ja, Bert! — aber du quälst dich mit irgend etwas ab; noch nie habe ich es so deutlich gemerkt wie heute abend und alles könnte so schön sein. Monika ist ein wundervoller Mensch, ich kenne sie durch und durch und ihr Herz schlägt nur für dich. Und du, gehst an diesem Schatz vorbei, um einem Phantom nachzugehen.“

„Ich wußte es längst, daß die andere das Unheil auf den Hofhof gebracht hat. Sie und ihr Bruder. Ach, Junge, ich habe solche Sorgen um euch.“

„Brauchst du keine Sorgen zu machen, Mutter. Ich weiß, was ich zu tun habe. Ich weiß auch, was ich Monika schuldig bin.“

„Hast du sie aber auch lieb, Bertil? Es wäre sonst schlimm für dich und auch für sie.“

Eine tiefe Angst schwang in Frau Helges Stimme mit die Bert erschütterte.

„Quäl dich doch nicht Mutter!“

„Ja — Bertil. Ich hab' da einen schrecklichen Gedanken. Wenn du die Monika nur aus Trost genommen hättest, weil du die andere nicht bekommen konntest.“

Betroffen wich Bert einen Schritt zurück.

„Mutter!“

„Bertil, in dieser Stunde sage mir die Wahrheit. Vielleicht, daß dann doch noch alles ord werden kann.“

„Ich hab' — Monika lieb, Mutter. Auf meine Art. Du kannst ganz unbesorgt sein. Sie ist meine Frau und die Mutter meines Kindes — das genügt.“

Frau Helge schweig. Sie hörte den Kampf in Bert's Stimme, man spürte, daß er sich einen Zwang auferlegte während er sprach. Und ein tiefer Schmerz legte sich auf das Herz der alten Frau. Monika liebte diesen Mann, der einer anderen gehörte. Wie das noch alles werden würde? Dieser blinde Mensch da, der an seinem Glück vorbeiging. Wenn Monika aufwachte, was würde schrecklich sein.

Und drüben, in Dietmar's Ehe, da stimmte auch nicht alles so, wie es sein sollte. Das hatte sie nicht erst jetzt gemerkt. Dieser kleine, stolze, verantwortungsflüchtige Fremde, der konnte sicherlich keinen Mann glücklich machen.

(Fortsetzung folgt.)

Roosevelt schafft eigenmächtig internationales Recht

Roma. (D.N.B.) Virginio Gaida besaß sich im „Giornale d'Italia“ mit Roosevelts Rundfunkrede und bezeichnet diese, als eine formelle Kriegserklärung. Niemand könne Roosevelt der Verantwortung freisprechen, wenn es in kurzem zum Kriege käme. Falls die Schiffe der Achsenmächte durch USA-Streitkräfte angegriffen werden sollten, möchten sich die mit vollem Recht zur Wehr setzen. Gerade solche

Zwischenfälle wartet Roosevelt die Schuld für den Kriegsausbruch den Achsenmächten zu schieben.

New York. „Associated“ stellt fest, dass Roosevelt eigenmächtig ein neues internationales Recht schafft und die sachsischen Staaten ausgenommen allen anderen Staaten das Recht die Freiheit der Meere abspricht.

Englische Flugzeuge über der Schweiz

Vern. (St.) Flugzeuge unbekannter Herkunft überflogen in der Nacht zum Donnerstag an mehreren Stellen und in großer Höhe die Westschweiz.

Die Maschinen kamen aus nordwestlicher Richtung und flogen nach Südosten. Später erschienen die Flugzeuge in umgekehrter Richtung erneut über dem Westteil der Schweiz. Einige dieser Maschinen überflogen

Genf. Da London englische Flugzeuge auf Norditalien meldet, so sich um englische Maschinen handeln.

Der Schweizer Gesandte in London wurde beauftragt energische Protest gegen das Uebertreten zureichen und von der Londoner Regierung zu fordern, daß sich ähnliche Fälle nicht mehr ereignen.

Die Sowjets räumen die Krim u. das Donezgebiet

Budapest. (M.) Wie das DNB berichtet, haben die Sowjets mit der Räumung der Halbinsel Krim und des Donezgebietes begonnen.

Alle Industriewerke dieser beiden Bezirke transportieren ihre Maschinen nach Osten. Maschinen nicht abtransportiert werden vernichtet werden vernichtet.

Jagdgeschwader Oberstleutnant Mölders erreichte bisher 2033 Luftsiege

Berlin. (M.) Wie aus Militärkreisen verlautet wurde, erreichte Oberstleutnant Mölders mit seinem Jagdgeschwader bis zum 10. September seinen 2033. Luftsiege. Hieran entfallen

1937 auf die Offiziere. Der Schwader vollführte seit Kriegsausbruch Luftkämpfe gegen den Feind insgesamt 12.252 Stunden.

KL. Anzeigen

Kleine Anzeigen können auch bei unseren Verkäufern zum Originaltarif bezogen werden. Das Wort, fettgedruckt Wörter werden doppelt gerechnet, aufgegeben werden. Anzeiger 20 Zeil für 1-maliges Erscheinen.

Guter Herrenfriseur und ein Lehrling wird aufgenommen bei Peter Birkenbeuer Friseur, Arab. Bul. Regina Maria.

1 Ottomane 1 Seegrabenstraße 10. Solika Baschservice sofort zu verkaufen Arab. Str. Masu Stremu 4. III 3

Suche deutsches Schulmädchen in ganzer Verpflegung Arab. Str. Garagal 24. Nr 2

Deutsch-rumänische Firma im Araber Zeitung zum sofortigen Verlangen vollendet autorisierten Buchhändler

39-jähriger militärfreier Anecht sucht Stelle auf Tenda oder Pusta gegen Naturalienzahlung. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

der womöglich nicht mobilisierbar Persönliche Vorstellung am Montag Dienstag von 18-20 Uhr bei Grätner im Hotel Central, Arab.

Weingarten, wobei ein Teil auch brach liegend sein kann, mit Wohnhaus im Wert: bis zu 200.000 Lei zu kaufen gesucht. Angebote an Arab. Str. Cuzza Boda No 42.

Moderne Bösenborfer Möbel, gebe um den fixen Preis von 40.000 Lei zu kaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, womöglich im Zentrum der Stadt, mit 1, 2 oder 3 Zimmern, sowie Küche und Badezimmer, möbliert oder unmöbliert. Adressen abzugeben in Arab. Str. Cornul Bavaratorilor (Häferhorn) Zimmer No. 23.

Juder wird sofort gesucht für die der Juder und Eigentümer der Arab. Str. 24-26

Schön möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt Arab. bei volldentscher Familie wird an deutschen Zimmerherren vermittelt. Angebote unter „Zimmer“ an die Verwaltung des Blattes.

Volldentscher Schriftsetzer findet Stellung in der Buchdruckerei „Araber Zeitung“, Arab.

Schreibstift eventuell mit Bücherschrank und rundem Tisch zu kaufen gesucht. Offerte sind unter „Billig“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Vorgeschriebene Schuldruckformulare für Kommer liefert billig bei Buchhandlung „Bibur“ (Araber Zeitung) Piața Plebei 2.

Junger deutscher Ingenieur sucht für 1. Oktober ein sauberes und gutmöbliertes Zimmer mit Badezimmer und möglichst voller Pension, womöglich im Zentrum oder Villenviertel gegen Neuarab. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Sausplatz in Neuarab, Arab. Str. 103. 500 Quadratmeter groß, im Wert von 100.000 Lei. Adressen abzugeben in der Verwaltung des Blattes.